

Lithium-Bestimmung im Rahmen der Spurenelementanalyse

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Lithium ist klinisch primär für seinen Einsatz in der Therapie manisch-depressiver Erkrankungen bekannt. Neben dieser pharmakologischen Anwendung rückt Lithium jedoch zunehmend als **potenziell essentielles Spurenelement** in den Fokus der medizinischen Diagnostik.

Neuere Literaturdaten deuten darauf hin, dass eine niedrig dosierte Lithium-Supplementierung positive Effekte auf das Zentralnervensystem und die kognitiven Funktionen haben kann. Insbesondere im Zusammenhang mit der **Prävention und dem Verlauf neurodegenerativer Erkrankungen wie Alzheimer** wird ein Lithiummangel als relevanter Faktor diskutiert.

Daher bieten wir ab sofort die Bestimmung von Lithium im Rahmen einer hochsensitiven Spurenelementanalyse an. Ohne Supplementierung liegt die Lithium-Konzentration um den **Faktor 500 bis 2000 niedriger** als im therapeutischen Bereich. Die Bestimmung erfordert daher den Einsatz der aufwendigen hochsensitiven ICP-MS-Methode (Induktiv gekoppelte Plasma-Massenspektrometrie).

Bitte beachten Sie die differenzierte Anforderung von Lithium, um die Indikationen für die Lithium-Bestimmung voneinander abzugrenzen:

Differenzierte Anforderung:

- **Lithium Spurenelement** (Material: EDTA-Blut)
- **Lithium Medikamentenspiegel / TDM** (Material: Serum)

Ob eine Abrechnung von Lithium als Spurenelement zulasten der GKV dauerhaft möglich bleiben wird, ist noch unklar. Die Kosten für Selbstzahler (GOÄ 1,0) liegen bei 52,46 EUR.

Bei Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. med. Lars Templin
FA für Laboratoriumsmedizin